RSE Informationstechnologie GmbH

Systembeschreibung

TAS X30 GSM

Dokumentversion: 1.5

Mit Sicherheit verbunden.

Inhaltsverzeichnis

0. DOKUMENTATIONSVERLAUF 3

1. SYSTEMAUFBAU TAS X30 GSM 4

2. MONTAGE 5

2.1. Montagehinweis 5

2.2. Befestigungsclip 5

2.3. Beschaltung 6

3. INBETRIEBNAHME 7

3.1. SIM-Karte 7

3.2. Inbetriebnahme TAS X30 GSM 8

4. GERÄTEINFORMATIONEN 10

4.1. Schnittstellen 11

4.2. Akku 12

4.3. Abmessungen 13

5. ANZEIGEN DES TAS X30 14

5.1. Ledanzeige 14

5.2. Displayanzeige 15

5.2.1. Statusanzeigen 15

5.2.2. Hauptmenü 19

6. TAS X30 - FUNKTIONEN UND ABLÄUFE 23

6.1. Wertkartenbetrieb 23

6.2. Ablauf Wahldiagramm 25

6.3. Quittierung der Alarme 26

6.4. Fernschalten 27

7. WICHTIGE CODES UND SERVICEADRESSE 28

0. DOKUMENTATIONSVERLAUF

aktuelle Version: 1.5

Änderungen gegenüber Version 1.4:

Kapitel	was ist neu	*Kürzel*
6.3	Befehl für SMS-Quittierung	*JB*

Änderungen gegenüber Version 1.3:

Kapitel	was ist neu	*Kürzel*
2.3	Beschaltung der Erweiterungskarte	*JB*

Änderungen gegenüber Version 1.2:

Kapitel	was ist neu	*Kürzel*
4.1, 4.2	Anpassung der Parameter zur Akku-Abschaltung über das Display	*JB*

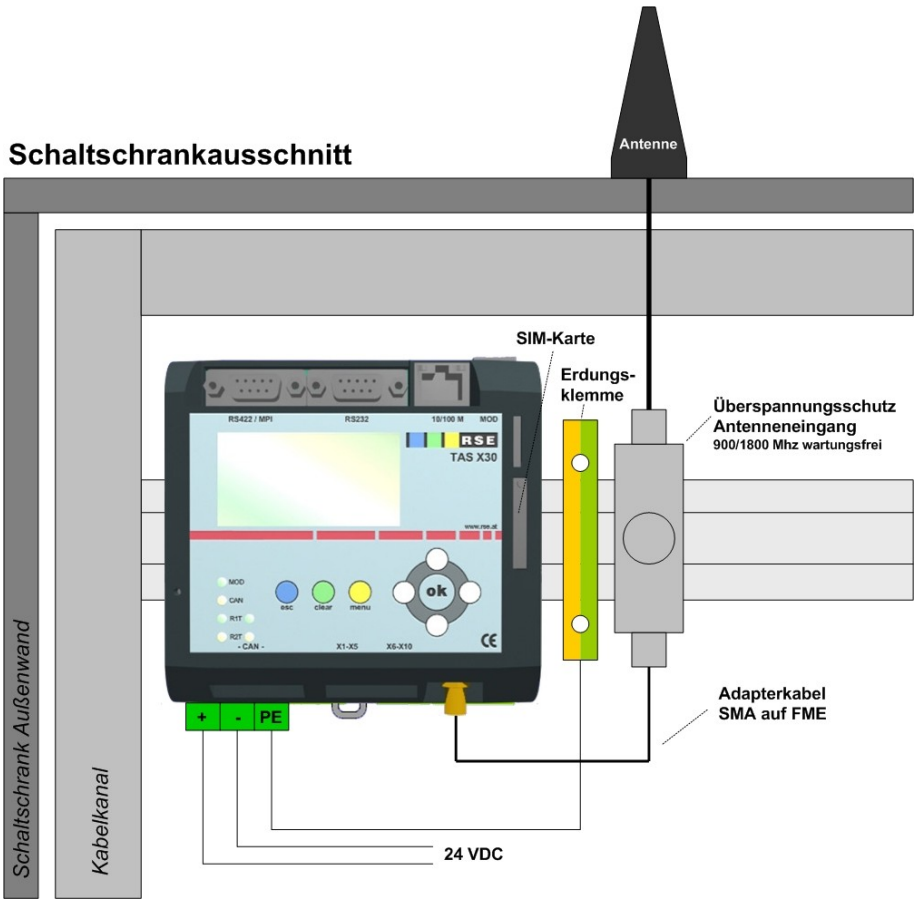
Änderungen gegenüber Version 1.1:

Kapitel	was ist neu	*Kürzel*
5.2	Displayanzeige	*ST*

Änderungen gegenüber Version 1.0:

Kapitel	was ist neu	*Kürzel*
3.1	Automatische Netzbetreiber-Suche GSM	*JB*

1. SYSTEMAUFBAU TAS X30 GSM



Antenne

Platzieren Sie die *Antenne* senkrecht auf dem Dach des Schaltschrankes, damit gewährleisten Sie optimale Empfangsbedingungen.
Schnee hat sehr geringe schirmende Wirkung.

Bei schlechten Empfangsbedingungen empfehlen wir eine kompakte Richtantenne mit + 10 dB Gewinn.

Antennen-eingang

Das TAS X30 besitzt als Antenneneingang einen SMA-Anschluss.

Antennen-kabel

Adapterkabel SMA auf FME

Standard RG58 mit FME-Verbinder – max. Länge bis 5 lfm.
Für größere Längen RG213 verwenden. (bis 20 lfm.)

Über-spannungs-schutz GSM

Optional
Überspannungsschutz 900/1800 Mhz (wartungsfrei) aufschnappbar auf die Hutschiene.

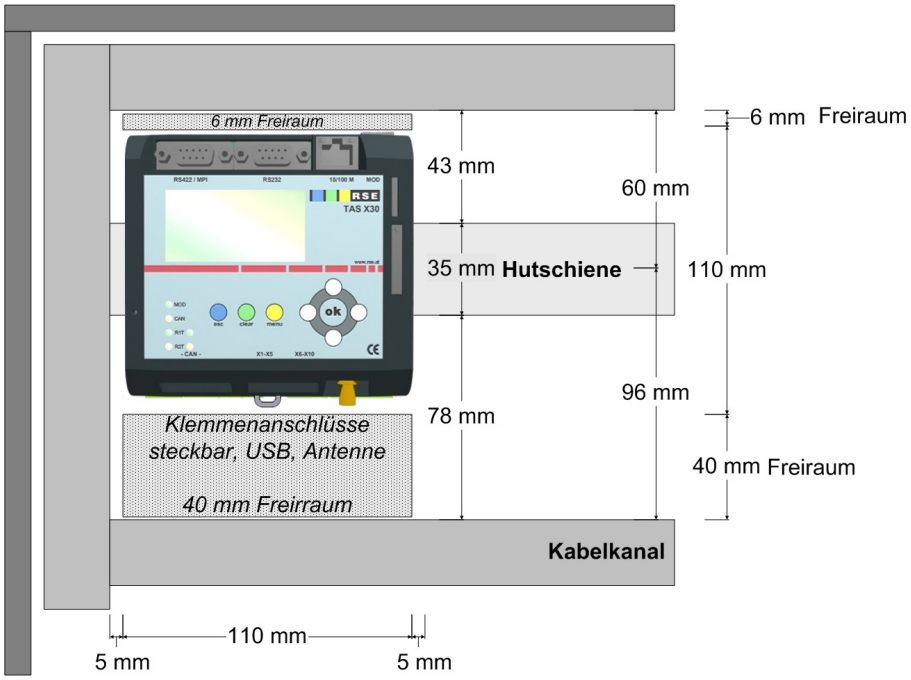
Erdung

Bei fehlender Erdung sind alle *Überspannungsschutzelemente* des TAS wirkungslos.
Die Erdungsleitung sollte so kurz wie möglich gehalten werden.
Setzen Sie eine Erdungsklemme auf der Hutschiene direkt neben dem TAS.

2. MONTAGE

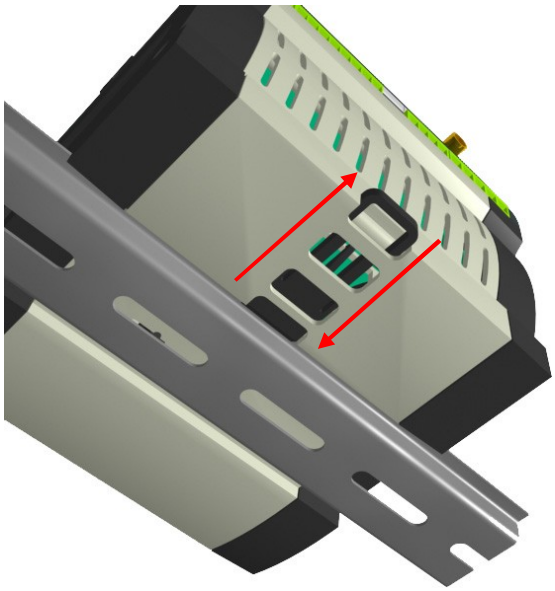
2.1. Montagehinweis

Schaltschrankausschnitt



Hinweis:
Alle Angaben zu den Freiräumen sind Mindestgrößen.

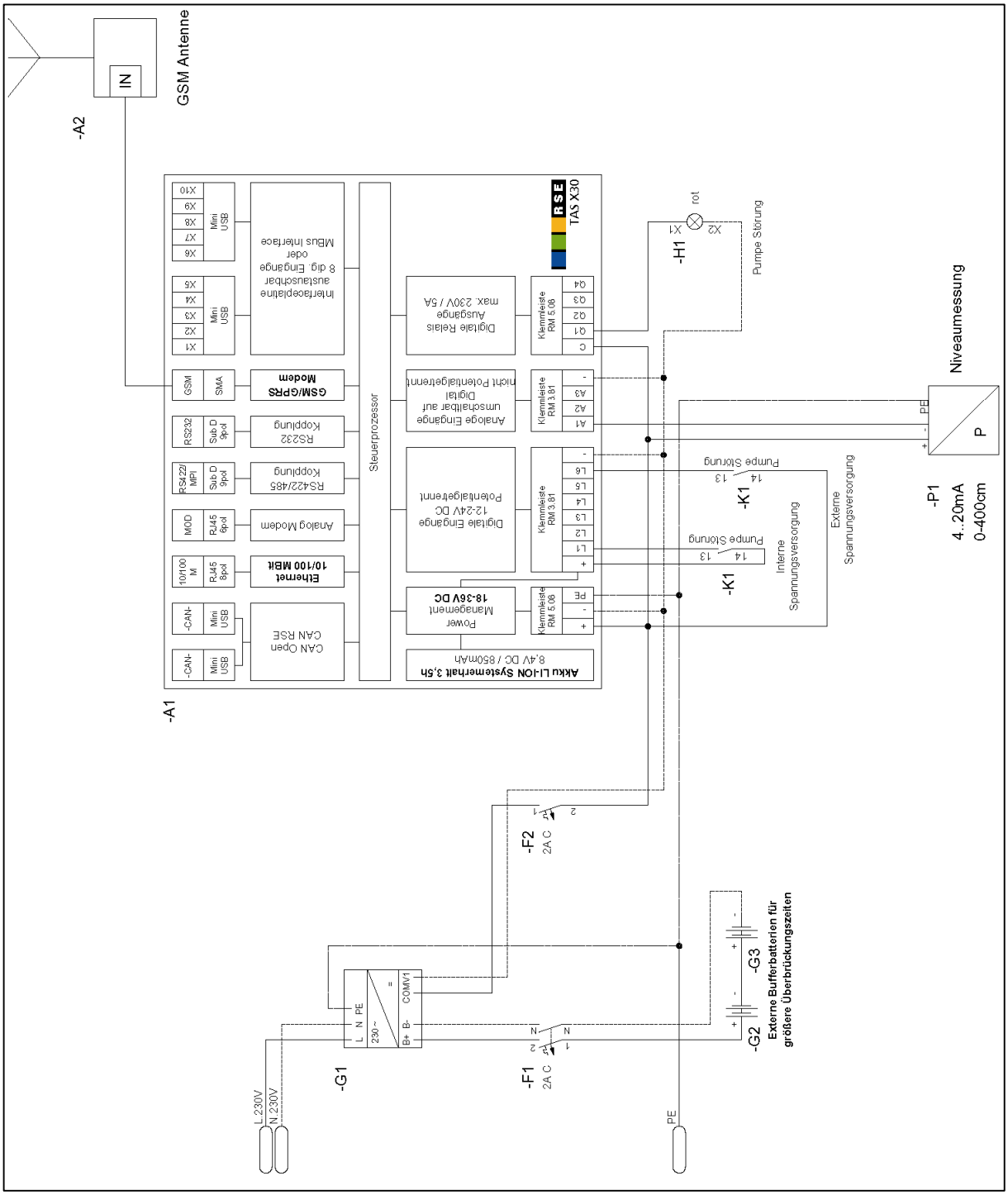
2.2. Befestigungsclip



Mit der neuen Befestigungslösung kann das TAS X30 mit dem Befestigungsclip in einfachster Weise auf einer Hutschiene aufgeschnappt werden.

Das Gerät muss hierfür von oben auf die Hutschiene gesetzt werden. Danach den Befestigungsclip kurz nach vorne ziehen, das Gerät ganz auf die Hutschiene setzen und den Befestigungsclip loslassen.

2.3. Beschaltung



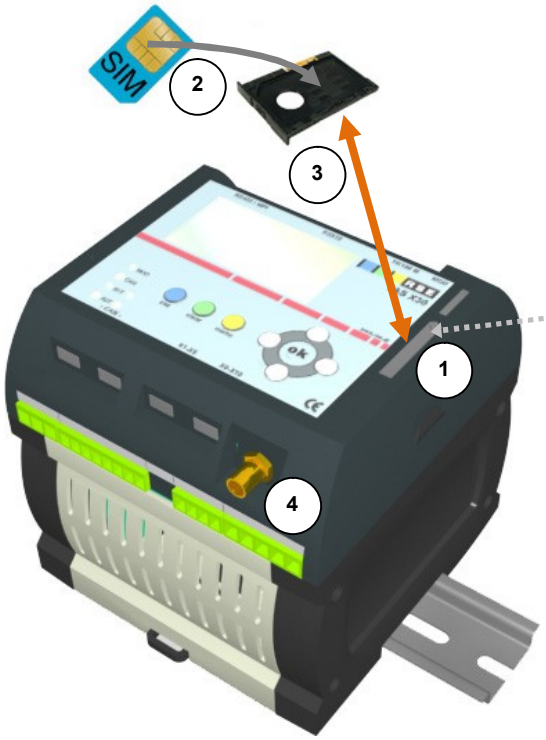
Klemmenbelegung Erweiterungskarte

Bez. Erweiterung	TAS Linie
X1	L7
X2	L8
X3	L9
X4	L10
X5	L11

Bez. Erweiterung	TAS Linie
X6	L12
X7	Minus
X8	Analogwert 4
X9	Analogwert 5
X10	Minus

3. INBETRIEBNAHME

3.1. SIM-Karte



Ausnehmung für den SIM-Kartenhalter auf der Oberseite des TAS X30.

1 Zum Auswerfen des SIM-Kartenhalters mit einem spitzen Gegenstand (z.B. Kugelschreiber) schwarze Taste im SIM-Karten-Einschub drücken und Halter entnehmen.

2 SIM-Karte in den Kartenhalter einlegen. Die Kontakte der SIM-Karte müssen nach oben zeigen.

3 SIM-Kartenhalter mit eingelegter SIM-Karte ins Gerät einschieben.

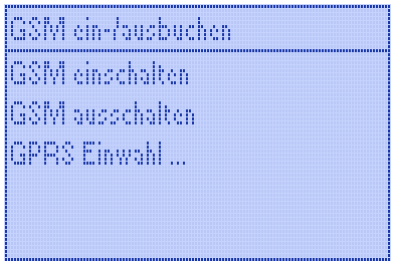
4 Überprüfen, ob der Antenneneingang des TAS X30 (SMA) mit dem Adapterkabel (SMS auf FME) sowie dem Antennenkabel korrekt verbunden ist.

Beim **Wechsel der SIM-Karte** ist darauf zu achten, dass das **GSM-Modul ausgeschaltet** *(siehe nächste Seite)* wird, bevor die SIM-Karte herausgenommen wird. Wird die SIM-Karte bei eingeschaltetem GSM-Modul gewechselt, besteht die **Gefahr**, dass die **SIM-Karte zerstört** wird.

Vor dem Einsetzen der SIM-Karte ***PIN 1*** auf ***1234*** ändern!
PIN 1 wird im zyklischen Lifecheck ständig abgefragt und ist im TAS X30 standardmäßig auf 1234 eingestellt. ***PIN – Abfrage*** darf auf keinen Fall ausgeschalten werden, da sonst die SMS – Auswertung nicht funktioniert!

Die **Suche** des **Netzbetreibers** erfolgt **automatisch**. Wird eine manuelle Einstellung des Netzbetreibers benötigt, kann diese im TAS-View 2000 im GSM-Fenster umgestellt werden.

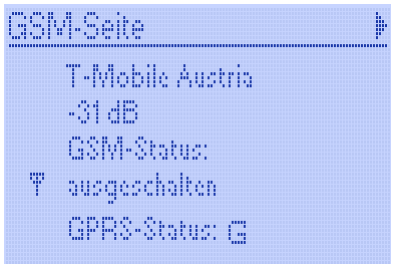
GSM-Modul ein-/ausschalten



1. Aufrufen des Hauptmenüs („menu“-Taste)
2. Untermenü – GSM-Modul auswählen

Hier kann mit den Pfeiltasten die gewünschte Aktion gewählt und durch drücken auf „OK“ ausgeführt werden.

Vor dem aktuellen Status des GSM-Moduls erscheint das Symbol „▦“.



Nachdem das GSM-Modul ein- bzw. ausgeschaltet wurde, erscheint am Display unter der „GSM-Seite“ der aktuelle Status des GSM-Moduls.

3.2. Inbetriebnahme TAS X30 GSM

1 SIM-Karte wie unter Kapitel 3.1 beschrieben, in das Gerät geben.

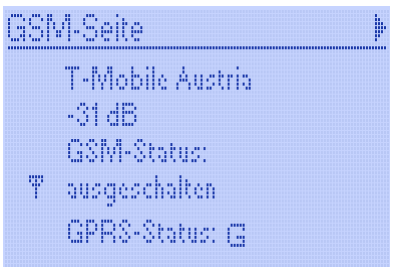
2 Netzversorgung TAS X30 einschalten.

3 Nach dem Hochfahren des TAS wird ein automatisches Einbuchen des GSM Moduls versucht.

Ist der Versuch erfolgreich, wird „kein Fehler“ angezeigt:

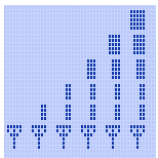
Mod blinkt langsam, GSM-Modul im Netz eingebucht

Weitere Informationen im GSM-Fenster.



Netzbetreiber: Anzeige des Netzbetreibers

Feldstärke: Feldstärkenanzeige mit Balkenanzeige und in der Einheit dBm (Bereich von -113 bis -51 dBm)



Balken	*erreichbar Zielgeräte*
ein	nur SMS
ab zwei	Sprachalarmierung
ab vier	Datenübertragung im Sprachkanal

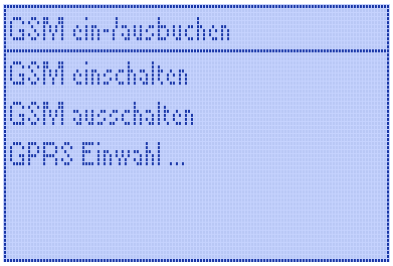
GSM-Status: siehe Systemmeldungen

Es gibt folgende Fehler die in der History protokolliert werden.

GSM: Karte einlegen:
Es befindet sich keine SIM-Karte im GSM-Modul.

Abhilfe: SIM-Karte einsetzen und GSM-Modul manuell einbuchen.

GSM - einschalten



im **Untermenü – GSM-Modul**

Hier kann mit den Pfeiltasten die gewünschte Aktion gewählt und durch drücken auf „OK“ ausgeführt werden.

Vor dem aktuellen Status des GSM-Moduls erscheint das Symbol „▒“.

GSM: PIN falsch
Der PIN der eingesetzten SIM-Karte ist ein anderer als der den das TAS gespeichert hat.

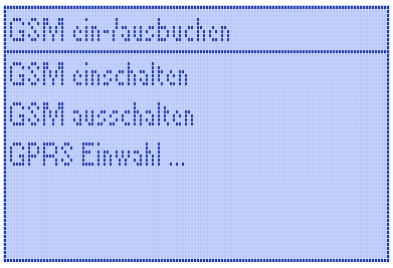
Abhilfe: SIM-Karte herausnehmen und mit einem Handy den PIN auf 1234 ändern. Danach SIM-Karte einsetzen und GSM-Modul manuell einbuchen.

GSM: PUK durchführen:
Bei der aktuellen SIM-Karte wurde bereits öfter als dreimal versucht den falschen PIN einzugeben. Die SIM-Karte verlangt jetzt den PUK-Code.

Abhilfe: SIM-Karte herausnehmen und mit einem Handy den PUK laut den Unterlagen Ihrer SIM-Karte eingeben und den PIN auf 1234 ändern. Danach SIM- Karte einsetzen und GSM-Modul manuell einbuchen.

GSM: GSM abgeschaltet:
Das GSM-Modul wurde manuell ausgebucht.

GSM - einschalten



im **Untermenü – GSM-Modul**

Hier kann mit den Pfeiltasten die gewünschte Aktion gewählt und durch drücken auf „OK“ ausgeführt werden.

Vor dem aktuellen Status des GSM-Moduls erscheint das Symbol „▒“.

GSM: NAF aus
Das TAS läuft schon sehr lange auf Notstrombetrieb und die Spannung des internen Akkus ist bereits so tief gesunken, dass das GSM-Modul ausgebucht und abgeschaltet werden muss.

Abhilfe: Netzversorgung wiederherstellen

4 Prüfen der korrekten Einbuchung durch Rufen des TAS über die Nummer der SIM-Karte. Das TAS meldet sich mit dem Stationsnamen

4. GERÄTEINFORMATIONEN

***Gehäuse*:** Kunststoffgehäuse Farbe grau für Hutschienenmontage
Maße: 110 x 105 x 110 mm (B x H x T)

Physikalische Kontakte:

6 *digitale Eingänge*
18 – 36 VDC (potentialgetrennt) oder potentialfreie Öffner / Schließer Alarmkontakt oder Zählereingang

3 Analogeingänge
0 – 20 mA oder 4 – 20 mA

4 Relaisausgänge
230 VAC / max. 6 A

Erweiterungskarte:

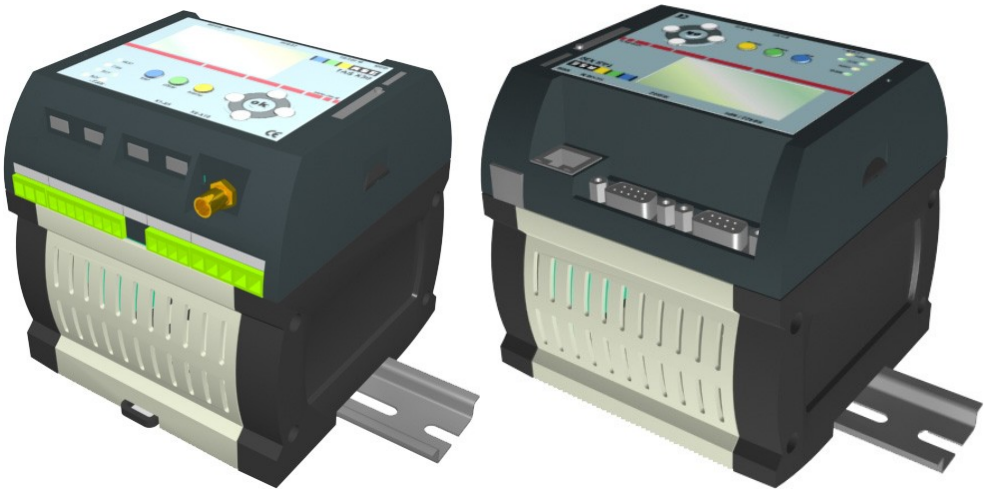
6 digitale Eingänge
18 – 36 VDC (potentialgetrennt) oder potentialfreie Öffner / Schließer Alarmkontakt oder Zählereingang

2 Analogeingänge
0 – 20 mA oder 4 – 20 mA

Stromversorgung: integriertes Netzteil 24 VDC (max. Stromaufnahme 300 mA)

USV: Li-Ion Akku / 800 mAh
Notstrombetrieb ca. 4 Stunden

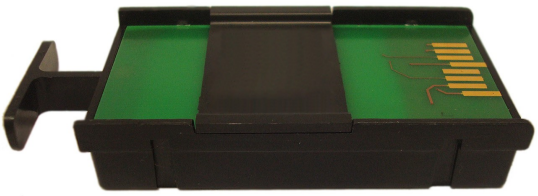
4.1. Schnittstellen



Vorderseite:	CAN	CanOpen / RSE interne Vernetzung
	X1 – X10	Erweiterung 6 digitale Eingänge / 2 Analogwerte
Rückseite:	RS422 / MPI	<u>Serielle Schnittstellenprotokolle:</u> EasyCom40 (MFD-80, Easy V6)
	RS232	frei definierbare String-Schnittstelle M-Bus MelsecA (Mitsubishi) Modbus Master RSE-Protokolle Siemens MP²I SucomA VEK S4 (Feig Traffic) Telenot S4 Telenot Datenschnittstelle
	10/100 M	Ethernet, TCP/IP, IEC 60870-5-104, Modbus Slave (TCP), SNMP
Oberseite:	SIM-Karte	Lade zum Einsetzen der SIM-Karte
	SD-Card-Reader	Lade zum Einsetzen der Mini-SD-Card
	Reset-Taster	Ein Reset des Gerätes kann durch Drücken des Reset-Tasters durchgeführt werden. Hierfür mit einem dünnen runden Gegenstand (z.B. Büroklammer) ca. 1 cm in das Loch fahren. Wird das Gerät zuvor von der Stromversorgung genommen, wird es durch Drücken des Reset-Tasters ausgeschaltet. (Um einen Datenverlust zu vermeiden, soll das Gerät jedoch über das Menü abgeschaltet werden. Siehe Kapitel 5.2.2)

4.2. Akku

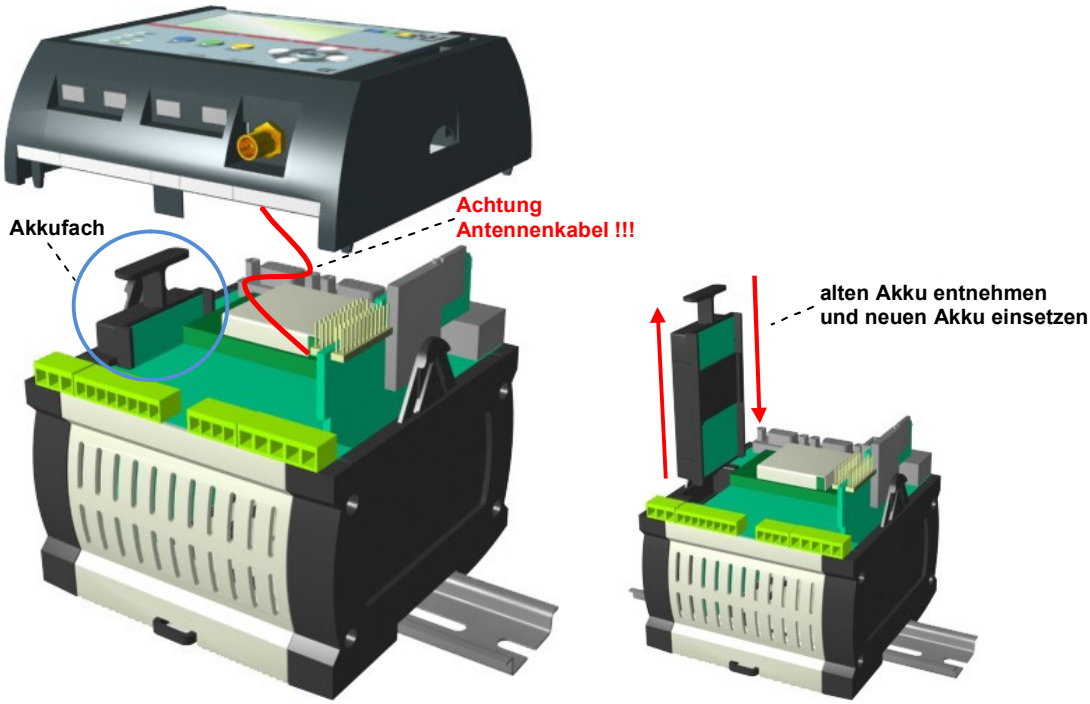
Betriebsdaten TAS X30 Akku-Pack



Akkutype	Li-Ion
Akkukapazität	800 mAh
Akkuladeschluss-spannung	7,4 Volt
Überbrückungszeit	ca. 4 Stunden

Akku-Tausch

Der Akku mit einer Lebensdauer von ca. 3 – 4 Jahren ist das einzige Betriebsmittel im TAS X30 und sollte daher zyklisch getauscht werden. Der Zeitpunkt des Austausches wird mit einer Betriebsmeldung alarmiert und am Display angezeigt. Die Betriebsmeldung erinnert Sie daran, den Akku zu tauschen. Für eine ordnungsgemäße Notstromversorgung sollte der Akku im Laufe der nächsten Wochen ausgetauscht werden.



Das Akkufach ist servicefreundlich unter dem Oberteil des TAS X30 angebracht.

Ablauf Akku-Tausch:

1. TAS X30 von der Stromversorgung trennen und über das Menü ausschalten.
   - Aufrufen des Hauptmenüs mit der Taste „Menü“.
   - Mit der Aufwärts/Abwärts Taste zum Punkt „Akku abschalten“ navigieren.
   - Mit „OK“ bestätigen. Das System wird heruntergefahren.

   Siehe hierzu auch Kapitel 5.2.2.

2. Das Oberteil durch beidseitiges Drücken in die seitlichen Ausnehmungen unter langsamen ziehen vom Unterteil lösen, vorsichtig abnehmen und nach rechts umlegen.

3. Vorsicht: Es befindet sich ein Antennenkabel zwischen GSM-Modul und Antennenstecker. Oberteil nicht zu ruckartig abnehmen.

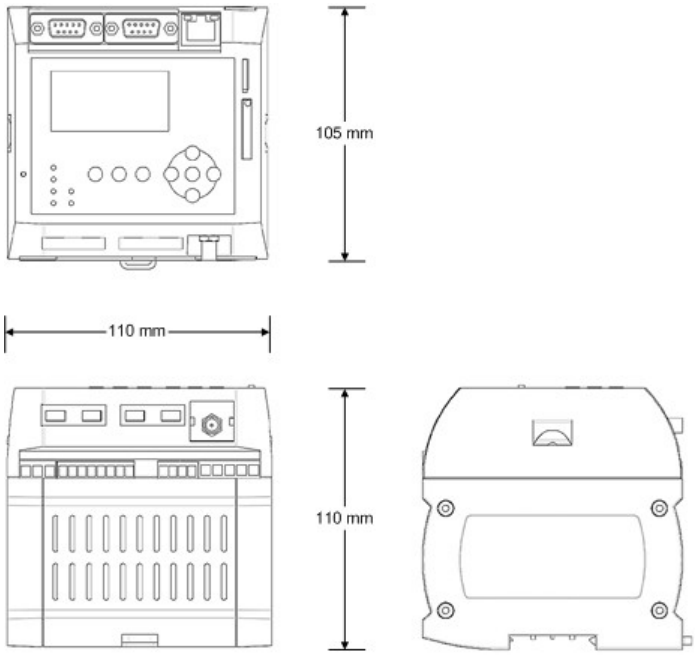
4. Nachdem das Oberteil abgenommen wurde, ist ein Tausch des Akkus leicht durchführbar. Dafür muss der auszutauschende Akku aus dem Akkufach gezogen werden. Der neue Akku kann danach einfach wieder eingesetzt werden.

5. Oberteil vorsichtig auf das Unterteil setzen und zusammenschieben bis das Gehäusesystem einschnappt.

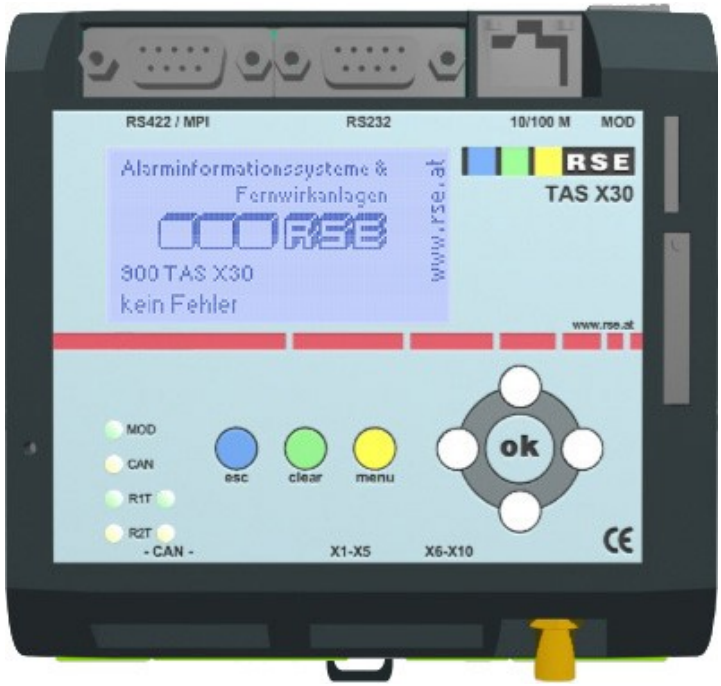
6. TAS X30 an die Stromversorgung anschließen.

7. Nachdem das TAS X30 hochgefahren ist, erlischt die Betriebsmeldung „Akku tauschen“.

4.3. Abmessungen



5. ANZEIGEN DES TAS X30



5.1. Ledanzeige

MOD	internes analoges Festnetzmodem oder internes GSM-Modul	
	leuchtet nicht	Modem wurde vom System nicht erkannt. Nochmaliger Versuch durch Drücken der Reset-Taste.
	langsam blinkend	Modem vom System erkannt. Modem aufgelegt.
	schnell blinkend	Nach Anruf abgehoben, externer Ruf aktiv.
	leuchtet ständig	Modem setzt einen Ruf ab. nach erfolgreichem Ruf = 3 x kurz blinkend nach Fehlversuch = 2 x lang blinkend
R1T / R2T 1…RS232 2…RS422	*R (linke Led)*	Signalisiert Datenverkehr auf der Empfangsleitung der Schnittstelle RS232 oder RS422/MPI.
	T (rechte Led)	Signalisiert Datenverkehr auf der Sendeleitung der Schnittstelle RS232 oder RS422/MPI.

5.2. Displayanzeige

Navigation

Links/Rechts In einigen Untermenüs kann man durch Drücken der Links/Rechts-Taste in ein weiteres Untermenü navigieren.
Voraussetzung: in der rechten oberen Ecke

Aufwärts/Abwärts Navigieren zwischen den einzelnen Punkten des Hauptmenüs und Navigieren in den Untermenüs

OK zum Bestätigen der Eingabe

Funktionstasten

esc Verlassen des jeweiligen Untermenüs bzw. beenden der Eingabe
clear Löschen der Eingabe
menu Aufruf des Hauptmenüs

5.2.1. Statusanzeigen

Die Navigation in der Statusanzeige des Geräts erfolgt mit der Aufwärts/Abwärts Taste.

Startanzeige

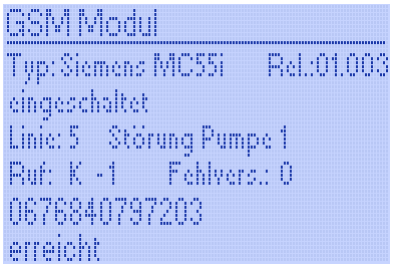
Zeile 1: Pointcode und Name des Gerätes

Gerätestatus: dynamische Anzeige der aktiven Alarme und Systemmeldungen. Sind mehrere Meldungen gleichzeitig aktiv, werden diese abwechselnd angezeigt.
Siehe auch Systemmeldungen.

Systemmeldungen:

kein Fehler	kein Fehler und Alarm
ZNT Fehler	keine Kommunikation zur Zentrale
COM4 Fehler	Kopplungsschnittstelle gestört
Akku tauschen	Akkulebensdauer abgelaufen
Zutritt möglich	Fernwartungszutritt möglich
Zutritt aktiv	Fernwartungsruf liegt an
GSM-Fehler	Details im GSM-Fenster
Wertkartenalarm	Guthaben der Wertkarte aufgebraucht oder Gültigkeitsdauer abgelaufen
Fehlversuche	Fehlversuchsgrenze überschritten

GSM Wahlseite



Typ:	Anzeige der bestückten Hardware
Releaseversion:	Anzeige der aktuellen Releaseversion der bestückten Hardware
Modemstatus:	Zeigt den aktuellen Modemstatus an (siehe Systemmeldungen)
Linie:	auslösende Alarmlinie mit Störungsbezeichnung
Ruf:	Anzeige des Rufs laut Rufnummernfenster. Störruf, Erinnerungsruf, Gehtruf.
Fehlvers.:	Anzahl der Fehlversuche
Rufnummer:	Anzeige der gewählten Nummer
Status:	siehe Systemmeldungen.

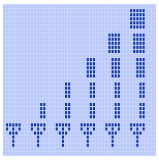
Systemmeldungen:

wählt	Wahl wurde ausgelöst, gewählte Nummer in der Rufnummernzeile.
verbunden	Verbindung zum Teilnehmer wurde aufgebaut
erreicht	gerufener Teilnehmer wurde erreicht
besetzt	gerufener Anschluss besetzt
kein 77	Teilnehmer hat nicht mit Code 77 quittiert
Fehlversuch	ungültiger Wahlversuch
kein Amt	kein Freizeichen, falsche Amtsholung
Guthaben	aktuelles Wertkartenguthaben
PIN falsch	PIN 1 der SIM-Karte stimmt nicht mit dem im TAS überein.
PUK durchführen	PUK – Prozedur im Handy durchführen.
Karte einlegen	Keine oder defekte SIM-Karte im TAS.
NAF aus	GSM wegen Unterspannung im Akkubetrieb ausgebucht.
ausgeschaltet	GSM-Modul händisch ausgeschaltet
Karte leer	Wertkartenguthaben 0,00 €
Karte abgelaufen	Zeitüberschreitung, es wurde länger als ein Jahr kein Guthaben erhöht. Zur Laufzeitverlängerung ist bei den meisten Netzbetreibern eine Mindestaufladung von 20 € notwendig.
Falsche Karte	Karte von unbekannten Netzbetreiber
Einbuchen	Nach dem Einschalten wartet das GSM-Modul auf die Antwort des gewählten Netzbetreibers.

GSM Status

Netzbetreiber: Anzeige des Netzbetreibers

Feldstärke: Feldstärkenanzeige mit Balkenanzeige und in der Einheit dBm (Bereich von -113 bis -51 dBm)



Balken	*erreichbar Zielgeräte*
ein	nur SMS
ab zwei	Sprachalarmierung
ab vier	Datenübertragung im Sprachkanal

GSM-Status: siehe Systemmeldungen.

GPRS-Status:

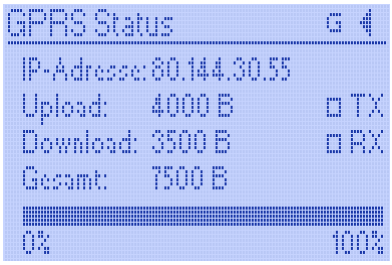
G	GPRS nicht verfügbar
G	GPRS inaktiv
G	GPRS aktiv

Systemmeldungen:

Guthaben	aktuelles Wertkartenguthaben
PIN falsch	PIN 1 der SIM-Karte stimmt nicht mit dem im TAS überein.
PUK durchführen	PUK – Prozedur im Handy durchführen.
Karte einlegen	Keine oder defekte SIM-Karte im TAS.
NAF aus	GSM wegen Unterspannung im Akkubetrieb ausgebucht.
ausgeschaltet	GSM-Modul händisch ausgeschaltet
Karte leer	Wertkartenguthaben 0,00 €
Karte abgelaufen	Zeitüberschreitung, es wurde länger als ein Jahr kein Guthaben erhöht. Zur Laufzeitverlängerung ist bei den meisten Netzbetreibern eine Mindestaufladung von 20 € notwendig.
Falsche Karte	Karte von unbekannten Netzbetreiber
Einbuchen	Nach dem Einschalten wartet das GSM-Modul auf die Antwort des gewählten Netzbetreibers.

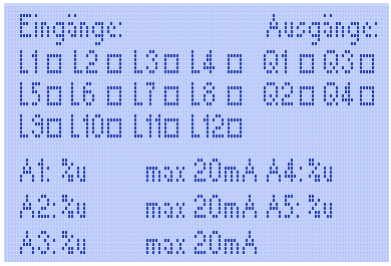
Beim Betätigen der Pfeiltaste nach Rechts erscheint, sofern die Lizenz IP-Protokoll freigegeben ist, die GPRS Statusseite.

GPRS Status



	GPRS nicht verfügbar
G	GPRS inaktiv
G	GPRS aktiv
IP-Adresse:	Öffentliche IP-Adresse
Upload:	Transfervolumen zum Internetprovider in Bytes.
Download:	Transfervolumen vom Internetprovider in Bytes.
Gesamt:	Summe von Down- und Uploadzähler.
TX:	Anzeige eines Uploads.
RX:	Anzeige eines Downloads.
Balkenanzeige:	Anzeige des verbrauchten Datenvolumens in Prozent.
	Rückkehr zur GSM-Steite

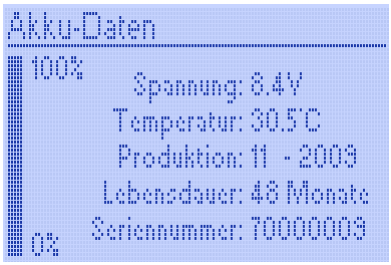
IO Status



Eingänge:	Statusanzeige der 6 (1-6) physikalischen Eingänge bzw. 6 (7-12) weitere Eingänge die mittels Erweiterungskarte verfügbar sind.
	Linie in Ruhe Linie aktiv Anzugsverzögerung Abfallsverzögerung
Ausgänge:	Statusanzeige der 4 physikalischen Relaisausgänge.
	Linie in Ruhe Linie aktiv
A1-A3:	Statusanzeige der 3 Analogwerte. Anzeige der aktuellen Werte. Kann als Analog- oder Digitaleingang verwendet werden Max 20mA Max 24V

A4-A5: Zwei weitere Analogwerte die mittels Erweiterungskarte verfügbar sind.

Akku Daten



Spannung: Aktuelle Akkuspannung.

Temperatur: Aktuelle Akkutemperatur.

Produktion: Herstellmonat bzw. Herstelljahr des Akkus.

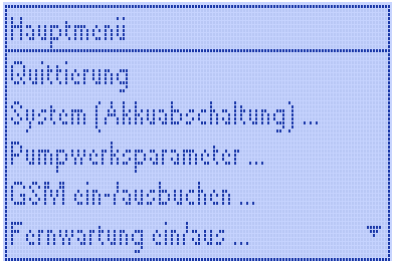
Lebensdauer: Lebensdauer des Akkus in Monaten.

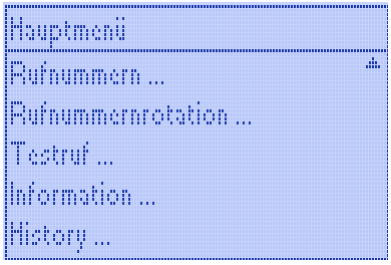
Seriennummer: Seriennummer des Akkus.

Balkenanzeige: Aktueller Ladezustand des Akkus in Prozent.

5.2.2. Hauptmenü

Aufrufen des Hauptmenüs mit der Taste „Menü“.
Die Navigation erfolgt mit der Aufwärts/Abwärts Taste.

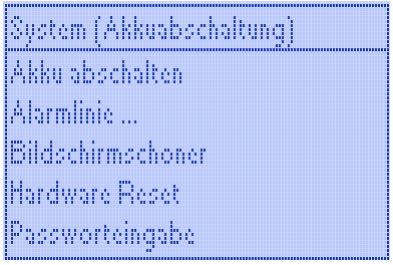




Hauptmenü

- Quittierung
Die Quittierung kann durch drücken auf die Taste „OK“ durchgeführt werden.

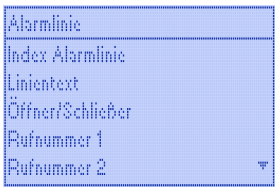
- Untermenüs (... signalisiert ein Untermenü)
  - System
  - Pumpwerksparameter
  - GSM ein-/ausbuchen
  - Fernwartung ein/aus
  - Rufnummern
  - Rufnummernrotation
  - Testruf
  - Information
  - History



Untermenü – System

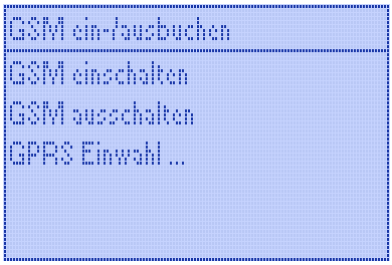
- Akku abschalten
Im Falle einer fehlenden Netzversorgung kann mit dieser Option das TAS ausgeschaltet werden.

- Untermenü – Alarmlinie
In diesem Untermenü können sämtliche Parameter einer Alarmlinie verändert werden.



- Bildschirmschoner (Passwortgeschützt)
  Auswahlmöglichkeit:
  - Normalmodus
    Nach einer gewissen Zeit wird die Hintergrundbeleuchtung des Displays auf halbe Stärke umgeschalten.
  - Normalmodus/Off
    Nach einer gewissen Zeit wird die Hintergrundbeleuchtung des Displays auf halbe Stärke umgeschalten bzw. nach weiteren zwei Minuten komplett deaktiviert.
  - Immer aus
    Hintergrundbeleuchtung ist dauerhaft ausgeschaltet.
  - Immer ein
    Hintergrundbeleuchtung ist immer eingeschaltet.
  - Immer halb
    Hintergrundbeleuchtung ist immer auf halbe Stärke eingeschaltet.

- Hardware Reset (Passwortgeschützt)
  Nach Eingabe des Passwortes wird ein Hardware Reset durchgeführt.

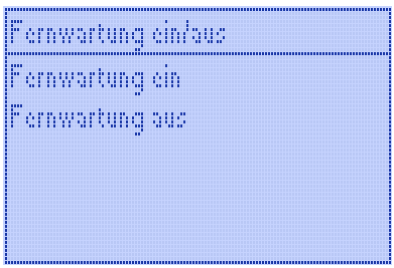


Untermenü – GSM ein-/ausbuchen

Hier kann mit den Pfeiltasten die gewünschte Aktion gewählt und durch drücken auf „OK“ ausgeführt werden.

Vor dem aktuellen Status des GSM-Moduls erscheint das Symbol „ “.

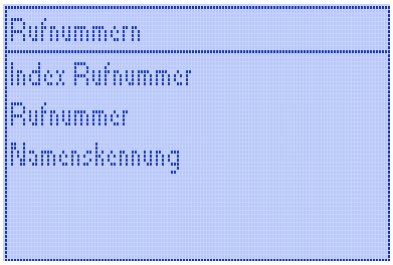
- GPRS Einwahl
  Auswahlmöglichkeiten:
  - Nie
  - Immer
  - Bei Bedarf



Untermenü – Fernwartung ein/aus

Hier kann mit den Pfeiltasten die gewünschte Aktion gewählt und durch drücken auf „OK“ ausgeführt werden.

Vor dem aktuellen Status des Modems erscheint das Symbol „ “.

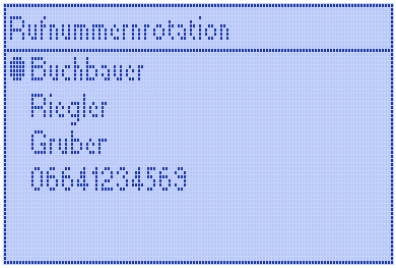


Untermenü – Rufnummern

In diesem Untermenü kann die Rufnummer bzw. Namenskennung der jeweiligen Rufnummer geändert werden.

zB.: Ändern der Rufnummer 1

1. Navigieren mit den Pfeiltasten Oben/Unten auf den Menüpunkt Index Rufnummer.
2. Drücken der Taste OK.
3. Mit den Pfeiltasten Oben/Unten die „1“ einstellen.
4. Mit OK bestätigen. Nun erscheint die aktuelle Rufnummer und Namenskennung.
5. Mit den Pfeiltasten Oben/Unten auf den Menüpunkt Rufnummer wechseln und mit OK bestätigen.
6. Die gewünschte Rufnummer eingeben und mit OK bestätigen.

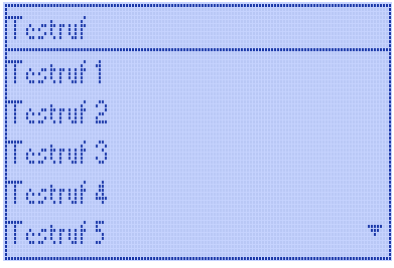


Untermenü – Rufnummernrotation

Mit der Rufnummernrotation über das Display ist es möglich die Rufabfolge zwischen den ersten 4 Rufnummern je nach Dienst zu verschieben.

Wurde im Rufnummernfenster im Feld „Namenskennung“ ein Name eingetragen, steht dieser zur Rotation im Display zur Verfügung. Fehlt die Eintragung in der Namenskennung wird die Rufnummer des Teilnehmers angezeigt.

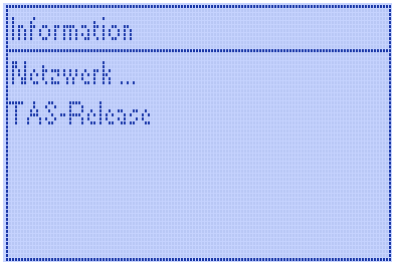
Die Reihenfolge der zu rufenden Teilnehmer kann durch drücken der Tasten „↑“ „↓“ am TAS verändert werden. Am Display erscheint sofort die aktuelle Reihenfolge der zu rufenden Teilnehmer.



Untermenü – Testruf

Der gewünschte Testrufteilnehmer kann durch Auswahl der Testrufnummer und des Namens in diesem Menüpunkt für einen Testruf ausgewählt werden. Der Name wird aus dem „Namenskennungsfeld“ im Rufnummernfenster des TAS-View 2000 übernommen.

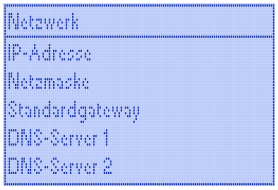
Im Menüpunkt kann mit der Aufwärts/Abwärts Taste und durch bestätigen mit der „OK“ Taste der Teilnehmer gewählt werden.



Untermenü – Information

Die gewünschte Information kann durch Auswahl des Menüpunktes mit der Aufwärts/Abwärts Taste und durch bestätigen mit der „OK“ Taste aufgerufen werden.

- Untermenü – Netzwerk
Im Untermenü Netzwerk können sämtliche Netzwerkspezifische Parameter eingestellt werden.



- TAS-Release
Anzeige der aktuellen TAS Firmwareversion bzw. des Releasedatums.

Untermenü – History

Anzeige der letzten 20 Ereignisse im TAS.

6. TAS X30 - FUNKTIONEN UND ABLÄUFE

6.1. Wertkartenbetrieb

■ Wertkartenüberwachung

Bei Wertkarten werden die Laufzeit und der Kontostand vom TAS X30 automatisch überwacht. Bei Überschreiten von eingestellten Grenzwerten (Kartenlaufzeit, Mindestkontostand) erfolgt ein Warnruf an das definierte Betriebspersonal, die Karte neu aufzuladen und der Alarm wird am Display angezeigt.

■ Erreichbare Zielgeräte

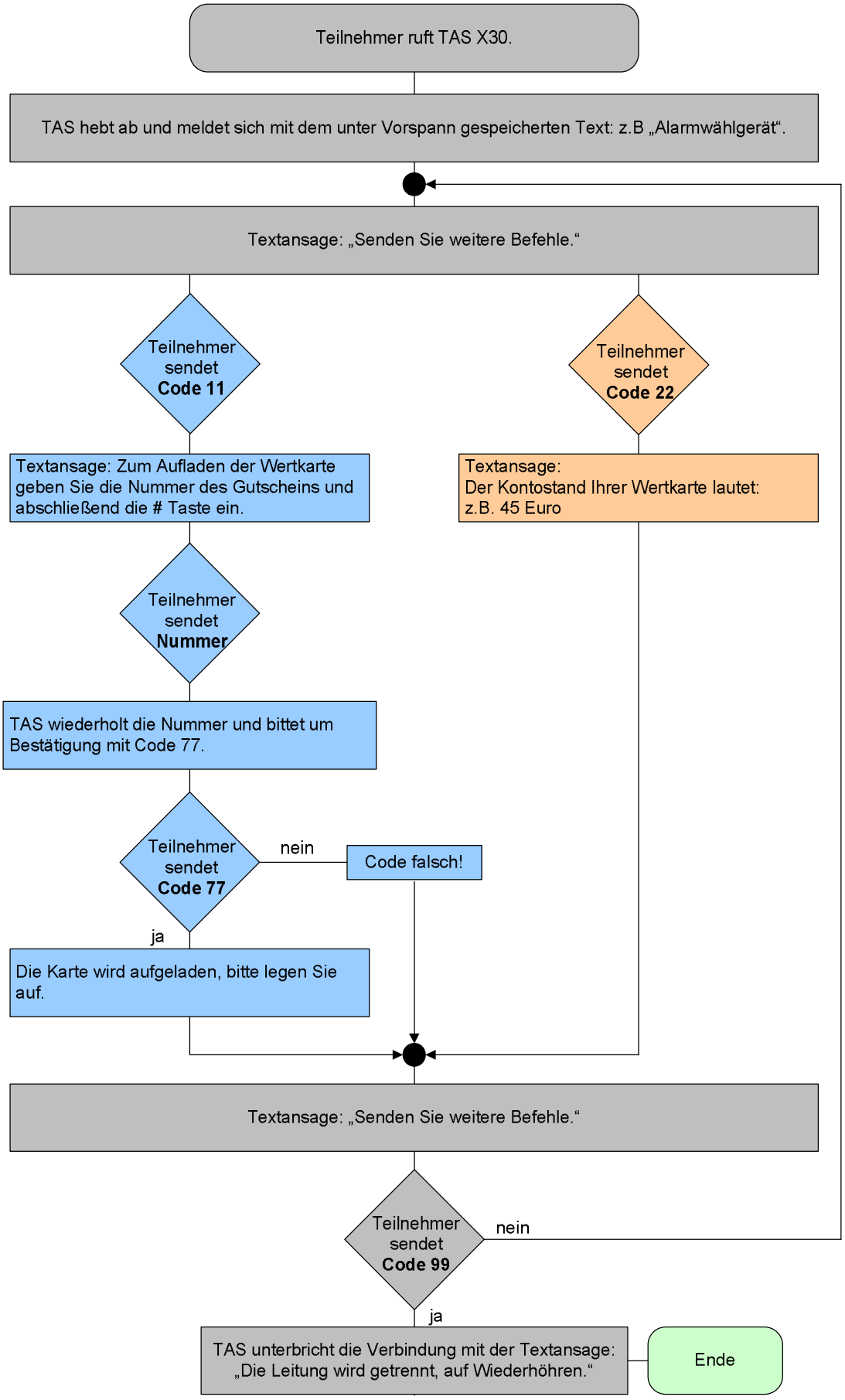
Ansage	Ansage mit Quittierung über den digitalen Sprachprozessors auf Telefon oder Mobiltelefon.
SMS	Kurznachricht (Short Message Service) auf GSM Telefone.
Fernwirken	Digitales Fernschalten TAS – TAS
Fax	Nachricht an das Fax weiterleiten
Email	Nachricht als Email weiterleiten

■ Konto aufladen

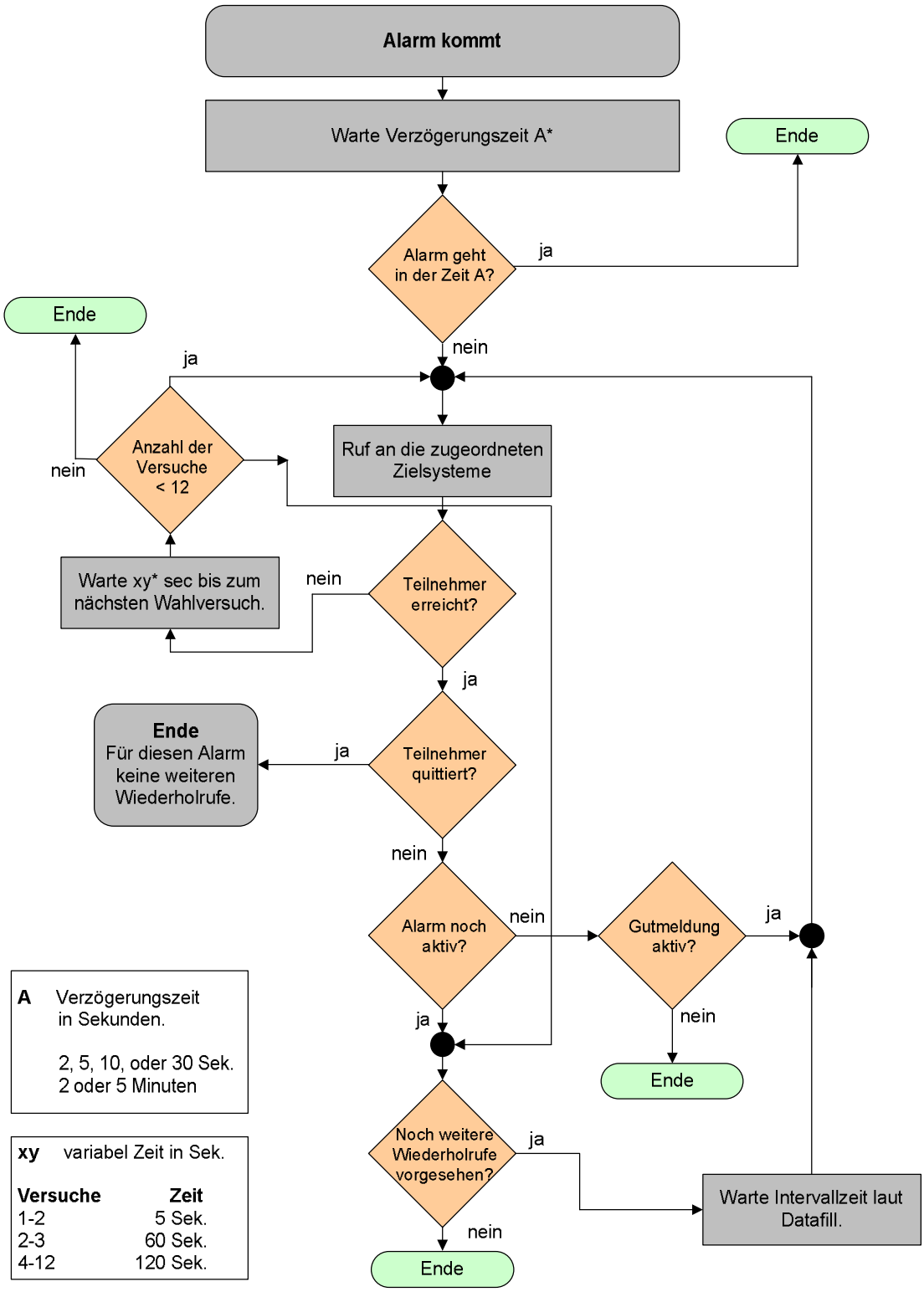
Zum Aufladen der Wertkarte bieten sich folgende Möglichkeiten:

- Aufladung direkt über das TAS X30 mit Bonnummer
- Aufladung über Bankomaten
- Online-Aufladung auf der Homepage des jeweiligen Anbieters
- Guthaben schenken über anderen Vertragskunden

Beim Kartenaufladen per Telefon gehen Sie wie im Ablaufdiagramm auf der nächsten Seite vor.


Teilnehmer ruft TAS X30.
TAS hebt ab und meldet sich mit dem unter Vorspann gespeicherten Text: z.B „Alarmwählgerät“.
Textansage: „Senden Sie weitere Befehle.“
Teilnehmer sendet Code 11
Teilnehmer sendet Code 22
Textansage: Zum Aufladen der Wertkarte geben Sie die Nummer des Gutscheins und abschließend die # Taste ein.
Textansage: Der Kontostand Ihrer Wertkarte lautet: z.B. 45 Euro
Teilnehmer sendet Nummer
TAS wiederholt die Nummer und bittet um Bestätigung mit Code 77.
Teilnehmer sendet Code 77
nein
Code falsch!
ja
Die Karte wird aufgeladen, bitte legen Sie auf.
Textansage: „Senden Sie weitere Befehle.“
Teilnehmer sendet Code 99
nein
ja
TAS unterbricht die Verbindung mit der Textansage: „Die Leitung wird getrennt, auf Wiederhöhren.“
Ende

6.2. Ablauf Wahldiagramm



6.3. Quittierung der Alarme

Die Rufabfolge kann über mehrere Arten abgebrochen werden:

- Ansage mit Quittierung
- Globale Quittierung über einen Eingang am TAS X30
- Quittierung im Displaymenü am TAS X30
- Aktiver Rückruf an das TAS X30 mit senden des MFV-Codes 77
- Quittierungs-SMS an das TAS X30
- SMS mit Quittierung

Ansage mit Quittierung

Bei Ansage mit Quittierung wird bei senden des MFV-Codes 77 der Alarm quittiert.

Globale Quittierung über einen Eingang am TAS X30

Es werden alle Rufe der gesamten Alarme abgebrochen.

Quittierung im Displaymenü am TAS X30

Es werden alle Rufe der gesamten Alarme abgebrochen.

Aktiver Rückruf an das TAS X30 mit senden des MFV-Codes 77

Ohne Zutrittscode werden alle Rufe der gesamten Alarme abgebrochen.

Quittierungs-SMS an das TAS X30

Durch senden einer SMS an die Rufnummer des TAS X30 mit dem Text
„**Quit: all**“ (Anführungszeichen beim SMS-Text nicht eingeben!!!)
werden alle Rufe der gesamten Alarme abgebrochen.

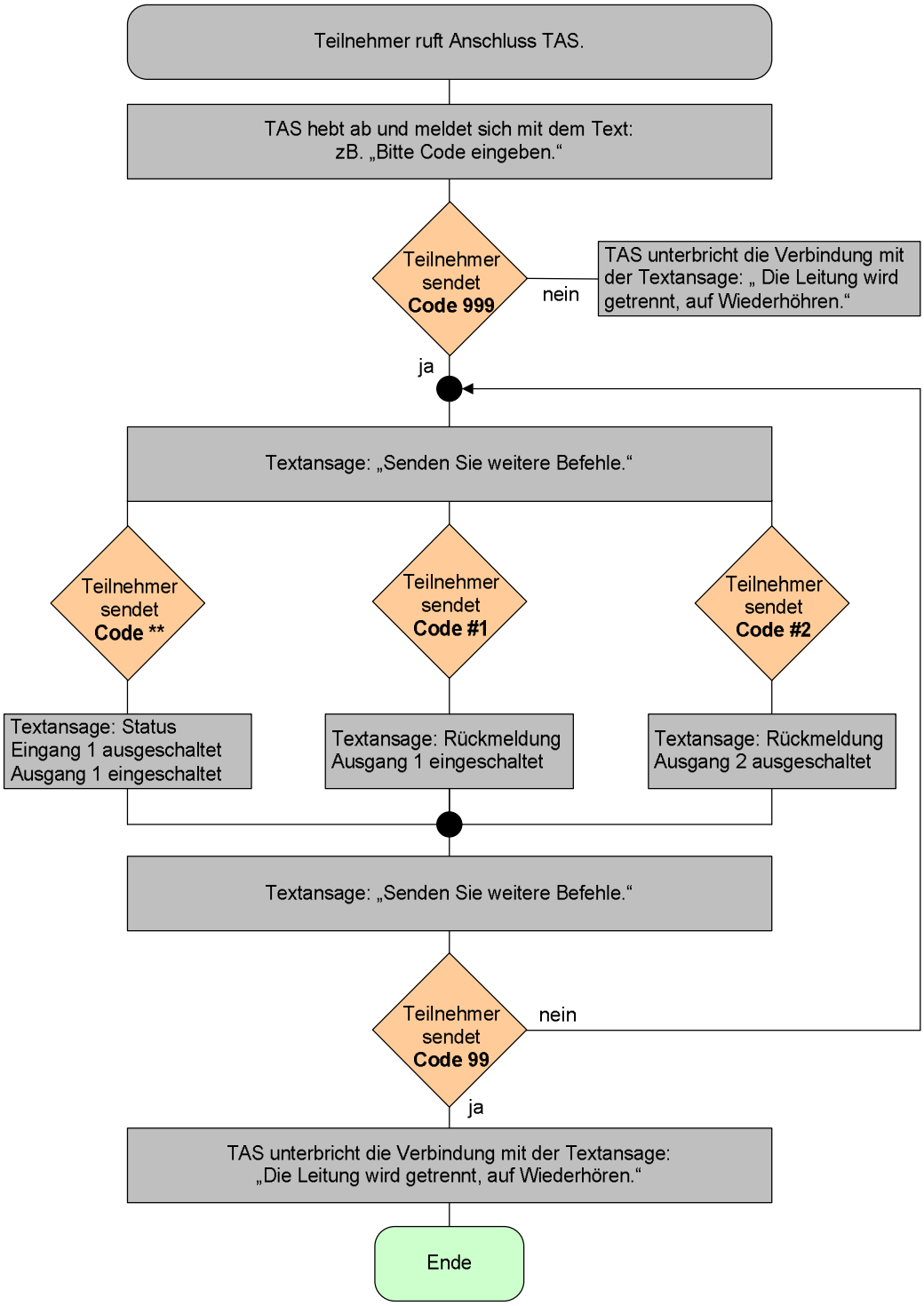
SMS mit Quittierung

Bei SMS mit Quittierung wird die Zustellung an den Teilnehmer durch erhalt des Sendeberichts bestätigt. Es wird aber nicht gewährleistet, dass die SMS gelesen wurde. Es handelt sich um keine aktive Quittierung.

6.4. Fernschalten

Mit Hilfe von MFV-Tönen.
Fernschalten via Telefon, mit Zutrittskontrolle, sprachunterstützt mit prompter Rückmeldung der Aktion im Klartext.

SPRACHUNTERSTÜTZTE ONLINE-HILFE



7. WICHTIGE CODES UND SERVICEADRESSE

Die wichtigsten Codes auf einem Blick!

Bei Anruf zum TAS können mit Hilfe der untenstehenden Codes die wichtigsten Abfragen und Aktionen ausgelöst werden.

MFV-Codes:	**999**	3-stelliger Systemcode (Falls Passwortabfrage aktiv)
	11	Aufladen der GSM Wertkarte
	22	Abfrage des Restwertes der GSM Wertkarte
	44	Kontostandsabfrage auslösen
	55	Fernabfragen bestehender Alarme und konfigurierter Mess- und Zählwerte.
	56	Fernabfrage der konfigurierten Mess- und Zählwerte.
	77	Fernquittierung aller bestehenden Alarme.
	88	Abrufen der Online-Hilfe.
	99	Trennen der Verbindung zum TAS.
	**	Abfragen der Zustände der digitalen Kontakte und Ausgangsrelais.
	#0 - #4	Schalten der digitaler Kontakte und Ausgangsrelais
	##	Ansagen der konfigurierten Fernschaltekontakte

SERVICEADRESSE

RSE Informationstechnologie GmbH
Silberbergstraße 9
A-9400 WOLFSBERG

Tel.: 04352 / 24 40 - 0
Fax: 04352 / 24 40 - 40
E-Mail: office@rse.at

www.rse.at